

- einem geeigneten Ausbildungsberuf, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Ziel ist ein regulärer Ausbildungsvertrag oder eine Erstqualifizierung (EQJ) im Anschluss an die Maßnahme.
- Die Schüler/-innen erwerben bei erfolgreicher Teilnahme den Abschluss der Mittelschule und erhalten so eine bessere Chance am Arbeitsmarkt. Die Schulpflicht ist nach dem Jahr erfüllt, wenn sich keine Berufsausbildung anschließt.
- Sehr leistungsstarke Schüler/-innen wird die Möglichkeit geboten, am qualifizierenden Mittelschulabschluss extern teilzunehmen.



**Anmeldung für das Schuljahr 2016/17**

***Einladung zum Auswahltest durch die Berufsschule***

***Zeitraum: voraussichtlich vor den Pfingstferien***

***Bei unbegleiteten Minderjährigen über den Träger***

***Bei den übrigen Asylbewerbern wird die Schule den Termin über die Ansprechpartner bei den Helferkreisen kommunizieren.***

***Keine direkte Anmeldung einzelner Schüler/-innen derzeit an der Berufsschule***

**Kontakt:**

Staatliches Berufliches Zentrum, Von-der-Tann-Straße 28, 82319 Starnberg

**Ansprechpartnerin an der Berufsschule:**

Fachbetreuerin [Kristin Groß-Stolte](#), StDin

Mail: [kgrossstolte@bs-starnberg.de](mailto:kgrossstolte@bs-starnberg.de)

**Berufsvorbereitung für  
Asylbewerber und  
Flüchtlinge  
(BAF-Beschulung)**



## Regeln für die Schulpflicht

- **Schulpflicht 12 Jahre, davon 9 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht**
- **Schulpflichtig sind alle bis zum 21. Lebensjahr, sofern sie keinen Schulabschluss haben, der mindestens dem Mittleren Schulabschluss entspricht**
- **Schulpflichtig sind Asylbewerber und Flüchtlinge 3 Monate nach dem Zuzug**
- **Wenn einem schulpflichtigen Asylbewerber kein Angebot durch die Berufsschule gemacht werden kann, ist er von der Schulpflicht befreit**

## Zweijähriges Modell zur Berufsvorbereitung der Berufsschule zur Berufsvorbereitung

### **1. Jahr: BIJ-V (Vorklasse zum Berufsintegrationsjahr)**

- Zielgruppe: berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge aber auch andere Jugendliche, die nach Bayern zugezogen sind und über geringe Deutschkenntnisse verfügen.
- Im Vordergrund: Erwerb der deutschen Sprache. Es werden grundlegende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift vermittelt und vertieft (die Förderung der deutschen Sprache ist Unterrichtsprinzip in allen Fächern!). Daneben gibt es Unterricht in Mathematik/Rechnen, Lebenskunde und praktischen Unterricht in Nahrungszubereitung. Der Unterricht erfolgt durch die Berufsschule Starnberg in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner (BFZ Weilheim)
- In die Klasse aufgenommen werden minderjährige Schüler/innen. Vorrangig werden Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aufgenommen. Wenn Kapazitäten vorhanden sind, können auch volljährige Schüler/innen aufgenommen werden.

- **Voraussetzungen:** Die Schüler/innen müssen alphabetisiert sein und über Deutschkenntnisse verfügen, Niveau etwa A1
- Das BIJ-V ist eine Vollzeitmaßnahme über ein ganzes Schuljahr. Der Unterricht findet an fünf Tagen in der Woche (Montag – Freitag) jeweils am Vormittag und an Nachmittagen in der Berufsschule und beim Kooperationspartner statt.
- Geeignete Schüler/innen besuchen im Anschluss das BIJ.

### **2. Jahr BIJ (Berufsintegrationsjahr)**

- Vollzeitmaßnahme für Schüler/innen die noch nicht ausbildungsfähig sind.
- Aufgenommen werden Asylbewerber und Flüchtlinge sowie andere Schüler/innen und Schüler, die keinen Schulabschluss besitzen oder noch nicht in eine Berufsausbildung gehen können.
- Die Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner (BFZ Weilheim) durchgeführt.
- Die Schüler/innen lernen an der Berufsschule und beim Kooperationspartner im dreiwöchentlichen Wechsel. Durch die enge Zusammenarbeit von Schule, Jugendsozialarbeit, Maßnahmenträger und Arbeitsamt werden die Schülerinnen und Schüler engmaschig betreut und lernen verschiedene Berufsbilder kennen. In der Schule werden in den Unterrichtsfächern Lücken geschlossen und die Ausbildungsreife gefördert.
- Unterricht in der Berufsschule: Deutsch, Mathematik, Religion/Ethik, Wirtschaftslehre, Sozialkunde, Sport und Nahrungszubereitung.
- Die übrige Zeit verbringen die Schüler/innen beim Kooperationspartner. Dieser kümmert sich neben der Förderung in Deutsch um die Berufsreife der Schüler/innen. Er vermittelt die Praktika, die der Berufsfindung der Jugendlichen dienen und betreut die Jugendlichen dabei sozialpädagogisch. Die Schüler/-innen erhalten so eine individuelle Unterstützung bei der Suche nach